

HOLSTEINISCHER COURIER

Fackellauf für Hoffnung und Menschlichkeit

Aktion zu den Anfängen des DRK / Zwischenstopp bei der Kita Nepomuk

Ana Suffrian

NEUMÜNSTER Von einer Hand in die andere wurde das „Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit“ durch Neumünster gereicht. Traditionell veranstaltet das Italienische Rote Kreuz seit 1992 jeden Juni einen Fackelzug von Solferino nach Castiglione delle Stiviere, denn dort gründete der Schweizer Henry Dunant 1859 nach der blutigen Schlacht um Solferino das Rote Kreuz. Daran

angelehnt hat das DRK einen Fackellauf durch ganz Deutschland organisiert, bei dem die Fackel zwischen den Orts- und Kreisverbänden weitergegeben wird und schließlich am 24. Juni in Solferino ankommen soll.

Nach der Übernahme vom DRK-Kreisverband Segeberg reichten die Neumünsteraner Rotkreuzler die Fackel dann wie bei einem Staffellauf durch die ganze Stadt weiter, vorsichtig darauf bedacht, dass das Feuer nicht



Die DRK-Kita Nepomuk war ein Zwischenstopp beim der Fackellauf-Aktion.

Foto: Privat

erlosch. Sogar den Einfelder See überquerten sie mitsamt der Fackel, bevor diese am

Abend an das DRK Kiel weitergereicht wurde. Einen Zwischenstopp legten die

Fackelträger bei der DRK-Kita Nepomuk an der Nelkenstraße ein, wo sie von den Kindern und der Präsidentin des DRK Neumünster, Carén Krebs, empfangen wurden. Diese freute sich sehr über die Aktion. „Wir senden ein Signal für Empathie, Menschlichkeit und Fürsorge. Es ist uns eine Ehre, dass die Fackel durch Neumünster getragen wird und symbolisch für einen Moment vor unserer Kita leuchtet“, sagte sie.